

ALMPOST



Foto: Greindl

Neues Duo

Renate Fürst und Kurt Prandstetter sind künftig die ersten Ansprechpersonen im Mühlviertler Alm-Büro. Seiten 3 und 4

Pilgern im Schritt

Der Johannesritt ist in der Pferdeszene der neueste Renner im beliebten Pferdereich Mühlviertler Alm. Seite 8

Neue Dorfmitte

Gemeinsam angepackt haben die BewohnerInnen im St. Leonharder Dorf Langfirling. Das Ergebnis: eine sehenswerte Dorfmitte, Blickfang ist. Seite 16



Der Winter kann kommen

Seiten 10 und 11

Foto: Tourismusverband Mühlviertler Alm/Dieter Hawlan

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20



Landesentwicklung
und
Tourismus



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Das Jubiläumsjahr 25 Jahre Mühlviertler Alm neigt sich dem Ende zu. Die Regionalentwicklung der Mühlviertler Alm ist eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, die bei der diesjährigen Vollversammlung in Kaltenberg mit einem anschaulichen Rückblick noch einmal in Erinnerung gerufen wurde.



Aber auch außerhalb der Mühlviertler Alm wird unsere Region immer wieder als Erfolgsbeispiel einer gelungenen ländlichen Entwicklung hervorgehoben – so auch beim Treffen aller LEADER-Regionen aus Oberösterreich und Salzburg von den beiden Landesräten Max Hiegelsberger und seinem Salzburger Kollegen Josef Schwaiger (siehe Bericht rechts). Ich denke, dass wir mit Stolz behaupten können, dass in den vergangenen 25 Jahren gute Arbeit geleistet wurde. Besonders danken wir jenen, die unseren Verband vor einem Vierteljahrhundert mit großem Weitblick aus der Taufe gehoben haben.

Eine Person, die diese positive Entwicklung neben vielen anderen MitstreiterInnen seit 2004 entscheidend mitgeprägt hat, ist unser Alm-Geschäftsführer und LEADER-Manager Klaus Preining. Begonnen hat er mit dem Aufbau des Projekts Jugendtankstelle. Seit elf Jahren ist er unser Geschäftsführer und hat in dieser Funktion eine Vielzahl an Projekten initiiert oder die Umsetzung mittels Förderungen erfolgreich begleitet. Mit großem Bedauern habe ich es zur Kenntnis genommen, als mich Klaus vor allen anderen über seinen geplanten Jobwechsel mit Jahresbeginn 2019 informiert hat. Ich verstehe aber natürlich seine Entscheidung und freue mich mit ihm über seine neue Tätigkeit als zukünftiger Amtsleiter der Gemeinden Pierbach und Weitersfelden. In dieser neuen Position wird er auch weiterhin in der regionalen Arbeit ein wichtiger Mitstreiter und Impulsgeber sein. Ich wünsche Klaus viel Geschick und Innovationsgeist, freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und danke ihm für sein Engagement und die freundschaftliche Verbundenheit, von der die gemeinsame Arbeit stets geprägt war und noch immer ist.

Die Gestaltung eines möglichst reibungslosen Übergangs war uns von Anfang an wichtig, und so konnte durch die frühe Bekanntgabe der Personalentscheidung auch schnell mit der Ausschreibung und einem mehrstufigen Auswahlprozess begonnen werden. Mit der neuen Geschäftsführerin und LEADER-Managerin Renate Fürst aus St. Georgen am Walde sowie LEADER-Manager Kurt Prandstetter aus Kefermarkt werden sich zukünftig zwei bestens qualifizierte Persönlichkeiten um die Themen und Anliegen unserer Regionalentwicklung kümmern. Ich bin mir sicher, dass wir unsere Entwicklungsgeschichte mit diesem Team sehr erfolgreich weiterführen werden und freue mich auf die gute Zusammenarbeit. In dieser Almpost-Ausgabe wird über den Wechsel in der Geschäftsführung ausführlich berichtet.

Für die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen ein paar ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. Nehmen Sie sich bewusst diese Zeit und schöpfen Sie daraus Freude und Kraft für das bevorstehende Jahr 2019. Abschließend danke ich allen, die in der Region ihren wertvollen Beitrag leisten, besonders den Vorstandsmitgliedern, meinen Bürgermeisterkollegen und dem engagierten Team im Almbüro.

Ihr Alm-Obmann
Johann Holzmann

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Neues Duo im Regionalverband | Seite 3 |
| BotschafterInnen für die Alm gesucht | Seite 5 |
| Gäste als Wirtschaftsmotor | Seite 7 |
| Winter auf der Mühlviertler Alm | Seite 9 bis 11 |
| Aus der Region | Seite 12 bis 17 |
| Advent, Advent | Seiten 18 und 19 |



Die Obleute und GeschäftsführerInnen der LEADER-Regionen zogen mit Landesrat Max Hiegelsberger erfolgreiche Bilanz über die Projekte.

Grenzenlos den ländlichen Raum stärken

Das diesjährige LEADER-Obleutetreffen stand ganz im Zeichen der Kooperation, denn der Anspruch des LEADER-Programms, die Regionen im ländlichen Raum auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Entwicklung zu unterstützen, macht nicht vor Regions-, Bezirks- oder Landesgrenzen halt. „LEADER ist lebendig, und Kooperationsprojekte sind auf allen Ebenen erfolgreich. Denn das gemeinsame Ziel ist es, mit LEADER die Wertschöpfung zu steigern, natürliche Ressourcen und unser kulturelles Erbe zu festigen und weiterzuentwickeln sowie die Strukturen des ländlichen Raums zu fördern“, erklärte Landesrat Max Hiegelsberger. „Die Menschen, die in den Regionen leben, sind es, die die geeignetsten Projekte für die Entwicklung ihres Lebens- und Arbeitsraumes umsetzen können, da sie die Rahmenbedingungen am besten kennen.“

Generell erfreuen sich Kooperationsprojekte in Oberösterreichs LEADER-Regionen großer Beliebtheit. 29 Projekte mit einem Projektvolumen von 2,2 Mio. Euro und einem Förderanteil von 1,3 Mio. Euro konnten über die jeweiligen Regionsgrenzen hinaus umgesetzt werden. Insgesamt finden auch sechs transnationale LEADER-Projekte mit oö. Beteiligung statt.

Auch die Bilanz der oö. LEADER Projekte zeigt, dass LEADER in der aktuellen Periode 2014 – 2020 seinen Erfolg fortsetzt. „696 Förderanträge mit einem Volumen von 51,5 Mio. Euro und einem Anteil an LEADER-Förderung von 31,1 Mio. zeigen, dass wir in OÖ auf einem sehr guten Weg sind“, so Hiegelsberger. Zudem konnten in dieser Periode bereits 268 Projekte abgeschlossen werden, darunter 107 der erfolgreichen Kleinprojekte. Weitere Details: www.leader.at

Impressum:

Herausgeber:
Tourismusverband
Mühlviertler Alm, Markt 19,
4273 Unterweißenbach, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at, Internet: www.muehlviertleralm.at
Druck: Druckerei Haider, Schönau
Tourismusinformation der
Tourismusregion Mühlviertler Alm, Bad Zell, Königswiesen

Alm-Obmann Johann Holzmann, die neue Geschäftsführerin und LEADER-Managerin Renate Fürst, der neue LEADER-Manager Kurt Prandstetter, Assistentin Sandra Lasinger, der scheidende Geschäftsführer Klaus Preining (v. l.)

Nach fast elf Jahren als Geschäftsführer des Regionalverbandes Mühlviertler Alm stellt sich Klaus Preining einer neuen beruflichen Herausforderung. Eines gleich vorweg: Der Abschied fällt dem Weitersfeldener gar nicht leicht.



Mit August 2004 stieg ich als Projekt- und Jugendleiter der Jugendtankstelle im Almbüro ein, und im Mai 2008 wurde ich zum Geschäftsführer des Regionalverbandes bestellt. Ab 1. Jänner 2019 werde ich mit der Einschulung zum Amtsleiter in der Gemeinde Pierbach und meiner Heimatgemeinde Weitersfelden beginnen. Dabei freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit vielen bekannten Gesichtern – politische und ehrenamtliche Verantwortliche, Gemeindebedienstete und viele weitere engagierte BürgerInnen aus ganz verschiedenen Bereichen.

Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, haben wir doch in der Region rund um Alm-Obmann Bürgermeister Johann Holzmann weiterhin ein sehr erfolgreiches Funktionärs- und ein sehr engagiertes Almbüro-Team am Ruder. Vieles konnten wir gemeinsam in den vergangenen Jahren erreichen und erfolgreich weiterentwickeln – genannt seien nur die Stichworte

Johannesweg, Pferdereich, Tour de Alm, Tu was, dann tut sich was, Lebensqualität im Alter, Jugendtankstelle, Burgen- und Schlösserweg und viele hervorragende und wichtige Projekte vor Ort in den Gemeinden. Vielen herzlichen Dank an alle WegbegleiterInnen in dieser Zeit! Ich scheidet aus dem Regionalverband mit einem weinenden Auge, in großer Dankbarkeit und Freundschaft mit FunktionärInnen und ArbeitskollegInnen, aus.

Zugleich bin ich mir sicher, dass die erfolgreiche regionale Arbeit auch mit der neuen Leitung der Geschäftsführung und des LEADER-Managements bestens fortgeführt wird. Mit Renate Fürst und Kurt Prandstetter haben wir zwei kompetente und engagierte Personen aus der Region dafür gefunden. Auch in meiner neuen Aufgabe werde ich weiterhin mein bestes geben, die regionale Arbeit zu unterstützen. Jede Mitgliedsgemeinde profitiert von einem starken Zusammenhalt innerhalb der Region; gemeinsam kann man

um vieles mehr erreichen! „Es geht nicht nebeneinander, sondern nur miteinander!“ So lautet der Leitspruch unseres Ehrenobmanns Johann Gradl. Was anderes kann man sich auf der Mühlviertler Alm eigentlich gar nicht mehr vorstellen. Glück auf unserer Region, der Mühlviertler Alm!



Klaus Preining steht vor einer beruflichen Veränderung.

Genehmigte LEADER-Projekte 2015 – 2018

- Tu was Oteho Mühlviertler Alm
- KulTUR WAS – Mühlviertler Alm Kulturplattform
- Jahr des Pferdes
- kinder.klang.burg Prandegg
- Jugend tut was
- Zwischenstrom Familienpark
- Kulturspektakel St. Leonhard
- Weiterentwicklung Leuchtturm Johannesweg
- Bioregion Mühlviertel
- Bogenschießen Pferd Mönchsdorf
- Unternehmerentwicklungsprogramm – 2. Staffel
- Indoorklettern Karlingerhaus
- Junge Dorfmitte Langfirling
- E-Car St. Leonhard
- Regionale Agenda 21 Mühlviertler Alm 2018 – 2020
- Johannesweg-Buch
- Mühlferdl – Bewusstseinsbildung & Bewerbung
- FIZ Unterweißenbach
- Johannesweg-Lied
- Liebenau Tannermoor Grobplanung
- Johannesweg-Rastplatz Weitersfelden
- Kooperationsturbo Mühlviertel
- Bewusstseinsbildung ländlicher Tourismus
- Mühlviertler Almholz
- Obstschaugarten Kaltenberg
- Dorf im Bild – ein Ort beschäftigt sich mit seiner Geschichte
- Bad Zeller Kulturschätze
- Almbauern – Eine Region lebt regional!
- Schönauer Marterweg
- Pferdereich – Qualitätsoffensive und Angebotserweiterung (Johannesritt)
- Spurensuche Wurmbauerngut
- Touristische Beschilderung in Ortszentren
- Qualitätsverbesserung Schorschi-Lift
- RegionsbotschafterIn
- Gelebte Nachbarschaft – Lebensqualität im Alter
- Kindersingtage MV Alm
- Zwischenstrom Kulturbühne
- Finis Terrae – Abschluss Johannesweg
- Wirtschafts-Kooperations-turbo Mühlviertel 2

Österreichischer Jugendpreis für St. Georgen am Walde

Am 7. November 2018 wurden im Rahmen eines feierlichen Festaktes in Wien durch Bundesministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß die Österreichischen Jugendpreise in vier Kategorien verliehen. Insgesamt waren 153 Projekte eingereicht worden. Die Marktgemeinde St. Georgen am Walde wurde in der Kategorie „Europäische Initiativen“ für das Projekt „Vereintes Europa – Grenzenlose Solidarität“ ausgezeichnet. „Linden grüßt Linden“

– unter diesem Motto findet seit mittlerweile 35 Jahren ein jährlicher Jugendaustausch im Rahmen einer Partnerschaft zwischen gleichnamigen Städten und Orten in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien und Österreich (Linden ist ein Ort in der Gemeinde St. Georgen am Walde) statt. Ziel dieses Jugendaustausches ist die Bildung eines europäischen Solidaritätsbewusstseins. Im Jahr 2017 ar-

beiteten 60 Jugendliche aus den Partnerorten gemeinsam mit jugendlichen Asylwerbern zum Thema „United Europe – Solidarity across borders“. Zentrale Aspekte dieses Treffens waren die Vermittlung der Geschichte und Gegenwart Österreichs sowie der kulturelle Austausch. Mit dem Österreichischen Jugendpreis werden herausragende Projekte und Initiativen der außerschulischen Jugendarbeit in Österreich ausgezeichnet.

„Die Erfahrungen, das Wissen und die Fähigkeiten von Renate und Kurt ergänzen sich optimal“, sieht Klaus Preining (r.) seine Nachfolge sehr gut bestellt.

Ein frischer Wind für die regionale Alm-Arbeit weht mit der Bestellung von Renate Fürst und Kurt Prandstetter als Geschäftsführer und LEADER-Manager. Die Almpost stellt die beiden „Neuen“ vor.



Foto: Greindl

Renate Fürst aus St. Georgen am Walde hat für ihre neue Aufgabe als Geschäftsführerin des Regionalverbands Mühlviertler Alm und LEADER-Managerin die besten Voraussetzungen. Die Mutter von drei Kindern (4, 6, 8 Jahre alt) war beruflich bisher im Marketing und in der Spartenleitung für Bau- und Gartenmärkte in der Lagerhausgenossenschaft Urfahr-Umgebung tätig. Als langjährige Gemeinderätin, Leiterin des Projekts Familienfreundliche Gemeinde und vor allem als Orts-, Bezirks- und Landesleiterin der Landjugend ist ihr Projektarbeit sehr vertraut. „Mir ist es wichtig, mein Lebensumfeld aktiv mitzugestalten. Wo ich wohne, da möchte ich mich auch aktiv einbringen“, sagt die 41-Jährige, die zugleich auch die Bevölkerung der Mühlviertler Alm herzlich dazu einlädt, im Almbüro zum Kennenlernen und Einbringen innovativer

Ideen vorbeizuschauen. Dort wird Renate Fürst, die für 25 Stunden angestellt ist, Dienstag und Mittwoch ganztätig anzutreffen sein. Die restliche Arbeitszeit gestaltet sich flexibel. „Teilzeit in einer so wichtigen Position arbeiten zu können ist ein großer Vertrauensvorschuss und eine sehr spannende Aufgabe“, betont sie. Fürst wird sich schwerpunktmäßig mit der Regionalentwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus beschäftigen.

Gute Kontakte zu den lokalen Akteuren hat Kurt Prandstetter aus Kefermarkt schon in seiner Tätigkeit als Regionalverantwortlicher der Caritas für den Bezirk Freistadt geschlossen. „Ich bin es gewohnt, organisationsübergreifend zu arbeiten und verschiedene Gruppierungen zu vernetzen“, freut sich der 56-Jährige schon auf seine Tätigkeit als LEADER-Manager auf der Mühlviertler Alm, die auch er in Teilzeit (15 Stunden) antritt. Weder Projektgruppenarbeit noch das LEADER-Programm selbst sind Prandstetter fremd, hat der Obmann des Dorfentwicklungsver-

eins Kefermarkt doch bereits mehrere LEADER-Projekte in der Region Mühlviertler Kernland abgewickelt. „Ich bin offen für alle Bereiche, regionale Entwicklungsprozesse sind mir ein großes Anliegen“, sagt der verheiratete Vater „dreier junger erwachsener Söhne“ im Alter von 18, 21 und 23 Jahren. Prandstetters fixer Tag im Alm-Büro wird der Dienstag sein, daneben wird es für ihn voraussichtlich für Projekte in den Bereichen Soziales, Agenda 21, Kultur und Jugend viele Auswärts- und Abendtermine geben.

Eine „Neue“ auch bei der Jugendtankstelle

Nachdem die langjährige „Jugendtankwartin“ Dipl.-Ing. Theresa Schachinger Ende Mai in die Babypause wechselte, hat die Jugendtankstelle mit Mag. Eva Aschauer eine sehr aufgeweckte neue Verstärkung im Team. Nach ihrer Matura an der HAK in Perg studierte die gebürtige Waldhausnerin Mathematik und Theologie in Linz. Neben ihrer Tätigkeit in der Jugendtankstelle unterrichtet Eva an der HTL in Perg und an der

Fachschule in Baumgartenberg. „Die Möglichkeit, in der Jugendtankstelle tätig zu sein, empfinde ich als Bereicherung zu meiner Lehrtätigkeit.“ In ihrer Freizeit trifft man sie beim Wandern oder Laufen in der schönen Mühlviertler Naturlandschaft. Eva freut sich auf die bevorstehende gemeinsame Zeit mit hoffentlich vielen interessanten Begegnungen und einer kreativen Zusammenarbeit mit den jungen Menschen in der Region Mühlviertler Alm.



„Jugendtankwartin“ Eva Aschauer

Kontakt
 Renate Fürst: 0664/3864872
 r.fuerst@muehlviertleralm.at
 Kurt Prandstetter:
 0681/20279162, k.prandstetter@muehlviertleralm.at

Kontakt
 Eva Aschauer: 0676/87765696
 eva.aschauer@dioezese-linz.at



Hochstöger
 Vermessung





Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
 Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
 Schulgasse 3
 Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
 E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
 Internet: www.vermessung-hochstoeger.at

So könnten künftig viele Fahrzeuge aus der Region beklebt sein: Alm-Geschäftsführer Klaus Preining und Christa Winklehner vom Almbüro freuen sich auf viele RegionsbotschafterInnen.

Ab sofort können es die Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm auch offiziell per Aufkleber auf ihren Autos kundtun: Sie sind stolz auf ihre Heimatregion.



Foto: Mühlviertler Alm

Stolz auf unsere Heimatregion

Aus der Region Mühlviertler Alm pendeln viele ArbeitnehmerInnen täglich oder wöchentlich nach Linz, Freistadt und Perg aus. Die meisten nutzen dafür den eigenen Pkw, oft auch in Form von Fahrgegemeinschaften, und sind daher jede Woche viele Stunden auf den stark befahrenen Straßen der Linzer Innenstadt, der A7, der S10 und der B124 unterwegs.

Das Projekts „RegionsbotschafterIn“ will nun die vielen PendlerInnen gewinnen, um auf ihre Heimatregion, die Mühlviertler

Alm, aufmerksam zu machen. Dafür wurden Heckscheibenaufkleber mit drei unterschiedlichen Sprüchen produziert. Als RegionsbotschafterIn kann man künftig mit folgenden Sprüchen unterwegs sein:

- * Stolzer Alm-Ureinwohner www.muehlviertleralm.at
- * Geschafft! Johannesweg-Absolvent www.johannesweg.at
- * Dem Alltag davongaloppieren. www.pferdereich.at

Bei jeder Ausfahrt mit dem Auto wird der/die FahrerIn somit zu

einem/einer RegionsbotschafterIn und trägt die Themen der Mühlviertler Alm weit über die Grenzen der Region hinaus. Die rund 60 cm langen Aufkleber können im Mühlviertler Almbüro unter 07956/7304 bzw. office@muehlviertleralm.at kostenlos angefordert werden. Wer RegionsbotschafterIn werden möchte, sollte bitte auch bekanntgeben, ob er oder sie den Aufkleber auf der Heckscheibennenseite oder außen verkleben möchte. Witterungsbedingt wird das Aufkleben auf der Innenseite empfohlen.

Alle RegionsbotschafterInnen, die bis Ende Mai 2019 ein Foto von ihrem Fahrzeug mit einem Alm-Aufkleber an office@muehlviertleralm.at senden, nehmen an einem Gewinnspiel teil.

Mitmachen und gewinnen

Zu gewinnen gibt es Johannesweg-Gutscheine im Gesamtwert von 1000 Euro. Kontakt: Mühlviertler Almbüro, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; office@muehlviertleralm.at, 07956/7304

Wir danken für ein erfolgreiches Jahr und wünschen viel Erfolg für 2019!



Geschäftsleiter und Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm eGen | www.rbmva.at

20 Jahre gemeinsam für Sie da!



Raiffeisenbank Mühlviertler Alm

Meine Bank

Formeller Start des neuen, größeren Tourismusverbandes wird der 1. Jänner 2020 sein. Schon jetzt werden die nötigen Schritte dafür gesetzt.

Tourismusverband Mühlviertler Alm – Freistadt – unter diesem Namen werden künftig die Tourismusverbände von insgesamt 32 Gemeinden unter einem gemeinsamen Dach für ihre Gäste arbeiten.



Foto: OÖ Tourismus

Tourismusverband kommt in die Gänge

Anfang Februar ist das neue Landes-Tourismusgesetz in Kraft getreten. Auch die Region Mühlviertler Alm bereitet seit dem Vorjahr eine Zusammenlegung gemäß den neuen Regeln vor. Unter dem Namen „Tourismusverband Mühlviertler Alm Freistadt“ wollen in Zukunft die Tourismusverbände Mühlviertler Alm (bisher acht Mitgliedsgemeinden), Mühlviertler Kernland (bisher 16 Mitgliedsgemeinden) und die eingemeindigen Tourismusverbände Bad Zell, Königswiesen, Alberndorf in der Riedmark, Gallneukirchen, Pabneukirchen, Rechberg, St. Thomas am Blasenstein und Windhaag bei Perg gemeinsam auftreten.

Die Orientierung an der neuen Oö. Tourismusstrategie und das klare Bekenntnis zur Marke Mühlviertler bilden Voraussetzungen der künftigen Zusammenarbeit. Der Fokus gilt dem Ausbau des Nächtigungstourismus einerseits und der Entwicklung des Ausflugstourismus

andererseits. Die drei Hauptthemen: aktive Bewegung in der Natur, Gesundheit auf allen Levels, Genussprodukte und Kultur-Highlights, werden ganzjährig in den Mittelpunkt gestellt. Die Themen wurden im Vorfeld in drei Abend-Workshops mit insgesamt etwa hundert TeilnehmerInnen vertieft und konkrete Angebote und Produkte wurden festgehalten.

Hauptsitz in Bad Zell

Hauptsitz des neuen Tourismusverbandes wird Bad Zell sein, zwei weitere Büros werden in Unterweißenbach und Freistadt eingerichtet. Der formelle Start des neuen Tourismusverbandes ist mit 1. Jänner 2020 geplant. Mit etwa 240.000 Nächtigungen und einem Jahresbudget von 800.000 Euro ist der in Gründung befindliche Tourismusverband auch hinsichtlich der Schwellenwerte des neuen OÖ Tourismusgesetzes bestens aufgestellt.

Ehrenamtliches Engagement ist in der Region Mühlviertler Alm fest verankert. Auch die außerordentlich gute touristische Entwicklung der Region findet ihren Ausgang in der wertvollen Arbeit die die Tourismusforen vor Ort täglich leisten. Dafür gebührt ihnen großer Dank.

Schon seit Jahren leisten die Tourismusforen in der Region unbezahlbare Arbeit. „Tätigkeiten

wie die Beschilderung der Wander- und Mountainbikewege, das Spuren der Loipen, die Abwicklung von Veranstaltungen und vieles mehr sind unendlich wichtig für unseren Tourismusverband“, so der Vorsitzende Alois Reithmayr. Stellvertretend für das ganze Team bedankte sich Reithmayr bei den acht Obleuten der Tourismusforen und bittet sie, ihre Tätigkeit auch in Zukunft so engagiert wie bisher weiter zu führen.



Vertreter der Alm-Tourismusforen (v. l.): Franz Rockenschaub, Jasmin Pfeifer, Alois Greber, Bernadette Himmelbauer, Albin Scharthmüller, Roswitha Rockenschaub, Franz Hochstätter, Christa Winklehner, Alois Reithmayr. Nicht auf dem Foto: Erika Glocker, Roland Viehböck und Johannes Pum



Neue Zimmerdecke in nur einem Tag!



Das über 30 Jahre bewährte PLAMECO-Deckensystem garantiert Ihnen eine tadellose, ebene Decke mit beachtlichen Vorteilen:

- schnelle & saubere Montage innerhalb eines Tages!
- Beleuchtung nach Wunsch planbar und kein Wegräumen der Möbel erforderlich!
- pflegeleichtes, hygienisches Material (antistatisch, abwaschbar!)
- feuchtigkeitsbeständig, keine Stockflecken und schwer entflammbar (B1, laut DIN)!
- akustisch korrigierend und thermisch isolierend!

Besuchen Sie unseren Schauraum in Sankt Valentin und lassen Sie sich begeistern!
Termine nach telefonischer Vereinbarung!

WURZ
Möbelmanufaktur & Innenarchitektur

4273 Kaltenberg 19
www.wurz-tischlerei.at

T. 07956 / 71 22
F. 07956 / 71 22 - 4

Reiten, wandern, mountainbiken, etwas für die Gesundheit tun – in der Region Mühlviertler Alm ist genügend Platz für alle möglichen Freizeitaktivitäten.

Als Wirtschaftsfaktor nicht mehr wegzudenken ist der Tourismus auf der Mühlviertler Alm. Damit das Miteinander von Gästen und Einheimischen funktioniert, leisten viele einen wichtigen Beitrag.

Die Mühlviertler Alm hat sich als Tourismusregion bereits sehr gut positioniert. Die Region zählt 151.603 Nächtigungen (Kalenderjahr 2017), damit ist der Tourismus ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor in der Region geworden. Durchschnittlich gibt ein Gast pro Tag (in entgeltlichen Unterkünften) 122 Euro aus (Quelle: OÖ Landesregierung), was einen Jahresumsatz für die Region von mehr als 18 Millionen Euro bedeutet. Durch die unterschiedlichen touristischen Themen verteilt sich die Wertschöpfung gut über die ganze Region. Somit ist auch manches Dorfwirtshaus abgesichert, das es ohne der guten touristischen Entwicklung vielleicht nicht mehr gäbe.

Diese hohe Umsatzsumme wäre nicht möglich, wenn das Miteinander in der Region nicht so gut funktionieren würde. Zu diesem Miteinander gehören

- die GrundstücksbesitzerInnen, die ihren Grund und Boden für die Freizeitaktivitäten der Gäste zur Verfügung stellen.



Foto: Mühlviertler Alm/Erber

Gäste als Wirtschaftsmotor

- die LandwirtInnen, die die Landschaft pflegen und hochwertige Lebensmittel produzieren.

- die GastgeberInnen, die den Gästen und ihren vierbeinigen Mitreisenden nicht nur Zimmer und Box, Speis und Trank zur Verfügung stellen, sondern die Gäste oft auch wie FreundInnen, oft sogar wie Familienmitglieder willkommen heißen.

- die Tourismusforen und vielen Ehrenamtlichen, die die Wege nicht nur beschildern, sondern sie auch sauber und instand halten.

- die JägerInnen und Förster, die stets um eine gute Zusammenarbeit bemüht sind und die positive touristische Entwicklung unserer Region unterstützen.

- die MitarbeiterInnen des Regionalbüros, der Gemeindeämter und Tourismusbüros, die die Projekte koordinieren und unterstützen.

- die vielen Vereine der Region, die viele unterschiedliche Veranstaltungen organisieren und somit den Gästen ein abwechslungsreiches Programm liefern.

- und nicht zuletzt die BewohnerInnen der Region, die die Gäste stets mit Hilfsbereitschaft und Auskunftsfreude willkommen heißen.

Die Region Mühlviertler Alm hat sich zu Recht einen Namen als Wanderreit-, Gesundheits-, Wander- und Mountainbikeregion gemacht. Die Region ist groß genug, um ausreichend Platz für alle Aktivitäten zu bieten. „Die Basis für das gedeihliche Miteinander ist die Rücksichtnahme auf- und das Verständnis füreinander“, betont Alm-Obmann Johann Holzmann.

Das **MAS** Team wünscht Euch ein

Frohes Weihnachten



Lasst Eure Liebsten **SCHWEBEN** mit einem **X-MAS** Gutschein

www.ma-s.at
office@ma-s.at
0664 433 6277

Während die Pferde auf eigenen Anbindeplätzen rasten, können die JohannesreiterInnen die zwölf Stationen des spirituellen Pilgerwegs besuchen.

Erst seit dem Sommer ist der Pilgerritt auf den Spuren des Johanneswegs auf der Mühlviertler Alm möglich. Doch schon jetzt erfreut er sich bei den ReiterInnen großer Beliebtheit.



Johannesritt: Genuss im Schritt

Foto: Damminger

Vor allem unter WanderreiterInnen gilt die Region Mühlviertler Alm als die Destination mit dem größten Reitangebot in Österreich. Schon seit 27 Jahren finden dort PferdefreundInnen ein inzwischen auf mehr als 700 Kilometer ausgeweitetes, bestens beschil- dertes, qualitativ hochwertiges Reitwegenetz. Dazu kommen 54 spezialisierte Wanderreitbetrie- be, Reiterherbergen und Pferderasten.

Seit kurzem bietet die Wanderreitregion erstmals auch eine Tour als spirituellen Themenritt, besser gesagt einen „Pilgerritt“, an: den Johannesritt. Dadurch sind die zwölf Stationen des seit mehreren Jahren so beliebten Pilgerweges auf der Mühlviertler Alm, des Johanneswegs, auch für ReiterInnen nun gut erreichbar.

Rund 90 Prozent der Route verlaufen abseits des Fußwegs, damit PilgerInnen und ReiterInnen einander nicht in die Quere kommen. Für die Pferde gibt es etwa hundert Meter vor den Stationen eigens errichtete Anbindeplätze – so kann der Reiter, die Reiterin die Weisheiten der zwölf Stationen zu den Themen Geduld, Humor, Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft ganz in Ruhe auf sich wirken lassen.

Der Johannesritt vereint Pilgern und Wanderreiten und bietet Natur- und PferdeliebhaberInnen die Möglichkeit, fernab des stressigen Alltags, die eigene Balance wiederherzustellen. Das Frischluft-Erlebnis inmitten der hügeligen Landschaft und die außergewöhnliche Gastfreundschaft der

Beherbergungsbetriebe zeichnen das Genussabenteuer aus. Zwei Möglichkeiten bieten sich interessierten ReiterInnen, um den 110 Kilometer langen Johannesritt anzugehen: Entweder man organisiert sich selbst das Quartier für Mensch und Pferd oder man bucht den Ritt als Pauschale bei einem Reitbetrieb im Pferdereich Mühlviertler Alm, individuell oder organisiert in kleinen Gruppen. Mit dem eigenen Pferd oder mit den trittsicheren Wanderreitpferden der GastgeberInnen auf der Mühlviertler Alm.

Man sollte vier bis fünf Tage für den gesamten Johannesritt veranschlagen, um die Tour für sich selbst, aber auch für das Pferd zu einem Genuss werden zu lassen. Kein Problem in der größten Wanderreitregion Österreichs,

dem Pferdereich Mühlviertler Alm. Die Wanderreitbetriebe bieten sich ideal als Ausgangspunkte und Stationen für diesen Trail oder auch für einzelne Ausritte an. Ruhe zu finden ist hier ganz einfach.

Auf leicht verständliche Weise wird auf dem Weg der tieferen Sinn des Lebens aufgezeigt. Entsprechend lautet auch für die WanderreiterInnen das Motto: „Wir reiten im Schritt!“ Und das passt ausgezeichnet zur Pilger-Philosophie. Die Wanderreithöfe organisieren gerne ganz individuelle Touren für Einzelne, aber auch z. B. für Kleingruppen. Auch die Organisation von einzelnen Streckenabschnitten übernehmen die spezialisierten Betriebe – natürlich gerne mit Übernachtung und sogar mit Gepäcktransfer.

Von der Landesmeisterschaft im Gespannfahren bis zur Fuchsjagd: aktives Pferdereich

KÖNIGSWIESEN. Perfekte Organisation, hervorragende Stimmung beim Publikum und ungebremste Leidenschaft bei den Fahrern: In der Fahrarena Hoad kämpften die öö. Fahrprofis um den Landesmeistertitel. Gleichzeitig wurde auch

das Mühlviertler Alm Cupfinale ausgetragen. Insgesamt waren 50 Fahrer am Start. Den Titel Landesmeister im Gespannfahren der Zweispänner 2018 holte sich Markus Blumschein (Reit- und Fahrverein Ottngang). Auf den Plätzen

zwei und drei landeten Markus Fleischmann und der Königswieser Lokalmatador Josef Luftensteiner. Den Sieg im Mühlviertler Alm Fahrer-Cup sicherten sich in den einzelnen Bewerben Katharina Raab, Richard Kriechbaumer und Josef Leibetseder



Foto: URFV Königswiesen

SCHÖNAU. Ziemlich rasant ging es bei der traditionellen Fuchsjagd beim Reitpark Gstöttner zu. 22 Kilometer weit galoppierten Rösser und ReiterInnen in sechs Gruppen dem „Fuchs“, einer Attrappe, hinterher und bewältigten dabei 86 Hindernisse.

Bei perfektem Jagdwetter fanden sich 54 ReiterInnen und sechs Kutschen mit 18 BeifahrerInnen sowie 15 HelferInnen für den Parcours



Foto: Paulinec

beim Reitpark Gstöttner ein. Beim großen Finale schnappte sich Carina Bachtrog aus Tragwein den Fuchsschweif von der Schulter ihrer Schwester Michaela. Die erfolgreiche Jägerin wird bei der 36. Fuchsjagd 2019 als „Fuchs“ von der Reiterhorde verfolgt werden.

Was gibt es Schöneres als einen „Schneestauber“ im Galopp im Pferdereich Mühlviertler Alm?

Ein Ausritt in der schneebedeckten Landschaft der Mühlviertler Alm gehört wohl zu den höchsten Genüssen für Pferdefreunde.

Bald ist es wieder soweit und die ersten Schneeflocken fallen und verzaubern die Mühlviertler Alm in eine einzigartige Winterlandschaft. Wälder hüllen sich in Weiß. Bäche glucksen durch vom Winter verzauberte Täler. Strahlend blauer Himmel, dampfende Pferde und die Wintersonne im Gesicht – ein wahrer Wintertraum. Ein Gefühl, das nur dadurch noch gesteigert wird, wenn das Pferd als erstes

eine Spur durch ganz frischen Schnee zieht. Nach einem Ritt durch die schneebedeckte Winterlandschaft entspannt man im Pferdereich Mühlviertler Alm am besten in der Sauna, im Dampfbad oder in der Therme.

Ob romantisch zu zweit oder mit der ganzen Familie – ein Wintermärchen wird wahr bei einer Pferdeschlittenfahrt durch die

Winter im Pferdereich



Foto: OÖ Tourismus/David Lugmayr

verschneite Winterlandschaft der Mühlviertler Alm – ein ganz besonderes und unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein! Weitere Informationen über Pauschalen, Angebote und Unterkünfte: www.pferdereich.at

Die Vorzüge des Pferdereichs haben VertreterInnen der Mühlviertler Alm auch heuer wieder bei einem Infostand auf der Messe

Apropos Pferd in Wiener Neustadt beworben. Diese ist seit rund einem Vierteljahrhundert fixer Treffpunkt für Pferdeliebhaber aus ganz Österreich. Von 4. bis 7. Oktober war beim Pferdereich-Stand in der Arena Nova der Johannesritt das Thema Nr. 1 bei den BesucherInnen. „Unser Stand war sehr gut besucht – wir freuen uns auf viele neue Gäste“, sagt Reitverbands-Obmann Markus Danningner.

SPARKASSE 

Mit kleinen Schritten Großes erreichen.



Fondssparen ab 50 € im Monat

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger nach § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die wesentliche Anlegerinformation (KID) können Sie in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf den Webseiten www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufen.

sparkasse.at



Foto: TV Mühlviertler Alm/Hawlan

Wintersportfans kommen in der Region Mühlviertler Alm auf ihre Kosten – sei es beim Schifahren in kleinen, feinen Schigebieten, beim Langlaufen, Schneeschuhgehen oder Winterwandern.

Wintererlebnis: überraschend vielfältig

Wenn sich die weiße Pracht auf die Mühlviertler Alm senkt, kommen WintersportlerInnen wieder voll auf ihre Rechnung. Das Loipenangebot der Region Mühlviertler Alm ist vielfältig. Es reicht von der gemütlichen Genussstrecke bis hin zur anspruchsvollen Loipe für sportliche SkaterInnen. Große Übersichtstafeln markieren die Einstiegspunkte der Loipen.

Liebenau bietet als höchstgelegene Gemeinde Oberösterreichs eine große Schneesicherheit auf 1000 Metern Seehöhe und ist damit der perfekte Startpunkt für das 100 Kilometer lange, zusammenhängende Loipennetz. Startpunkt ist direkt bei der Wintersportarena, wo es einen großzügigen Parkplatz gibt. Alle Loipen werden klassisch und skating gespurt. Dank der 1,2 Kilometer langen Kunstschnelloipe haben LangläuferInnen in Liebenau

schon ideale Bedingungen, wenn der Schnee in anderen Gegenden noch auf sich warten lässt. Die Flutlichtbeleuchtung ermöglicht das Langlaufen auch am Abend, was ideal für Berufstätige ist. Die Loipe ist für EinsteigerInnen als auch für Geübte geeignet, sie bietet sportliche Herausforderungen und gemütliche Teilabschnitte.

Bei guter Schneelage ist das Langlaufen auch in Unterweißenbach, St. Leonhard, Königswiesen, St. Georgen am Walde und Pierbach möglich. Wer diese Sportart noch nicht beherrscht, kann sie bei professionell geleiteten Langlaufkursen der Wintersportarena Liebenau erlernen.

Kontakt

Online: www.wintersportarena-liebenau.at, Tel.: 07953/81264



Foto: TV Mühlviertler Alm/Hawlan

Am Samstag, 8. Dezember, ist Saisonöffnung in der Wintersportarena Liebenau angesagt. Das kleine, feine Schigebiet verfügt dank Beschneigung und seiner Nord-Ausrichtung über große Schneesicherheit.

Natürlich kommen auch Kinder und NichtlangläuferInnen in der Region Mühlviertler Alm auf ihre Kosten. Die kleinen, feinen Skigebiete in der Region garantieren ein familienfreundliches Schivergnügen. Für alle AnfängerInnen bieten die Wintersportarena Liebenau und der Schorschi Schilift in St. Georgen am Walde Kinderskikurse an. Gleich informieren und anmelden!

Loipenfüchse und Pistenflitzer

In der Wintersportarena Liebenau sind dem winterlichen Spaß im Schnee keine Grenzen gesetzt. Neben Langlaufen ist auch Schifahren, Eisstockschießen, oder Schneeschuhwandern möglich. Das Arenastüberl lädt beim Skilift mit seinem gemütlichem Holzofen-Hütten-Ambiente zu einem geselligen Einkehrschwung ein. Die Arbeiten für die kommende Saison laufen bereits seit Wochen auf Hochtouren. Viele freiwillige HelferInnen leisten hier großartige Arbeit.

So wurde die Wellenbahn verbreitert, um noch bessere Trainingsmöglichkeiten bieten zu können, und die Beschneigungsanlage wurde ebenfalls weiter ausgebaut, um die Beschneigungskosten zu senken bzw. die Schneizeit zu verkürzen. Die komplette Flutlichtanlage wurde ausgetauscht – die Piste erstrahlt nun im Lichte einer leistungsstarken neuen LED-Anlage. Gleichzeitig arbeiteten fleißige Helfer am Ausbau der 1,2 Kilometer langen Arenaloipe (Verbreiterung, Begrä-

digung,..). Weiters wird eine neue Eisstockbahn vorbereitet, wo sich nicht nur StockschützlInnen, sondern auch EisläuferInnen tummeln und ihre Pirouetten drehen können. Termin für das Ski-Opening 2018/2019 ist am Samstag, 8. Dezember 2018 mit Gratis-Skilauf für Jung und Alt, Gratis-Skiwasser für die Kleinen, 50 Liter Freibier und gemütlichem Beisammensein und Feiern im Arenastüberl.

Der Verein Schorschi in St. Georgen am Walde hatte auch heuer wieder viel zu tun. Im Herbst stand eine Großveranstaltung, der Granitbeisser Marathon, auf dem Programm. Die vielen freiwilligen HelferInnen trugen wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Mit viel Fleiß und ehrenamtlichen Engagement wurde im Sommer 2018 das vergrößerte Schi-Lokal „Hexenhaus“ aus der Erde gestampft und steht für die Saison 2018/19 bei der Schorschi-Schlipiste zum Aufwärmen und gemütlichen Beisammensitzen zur Verfügung. Auch in die Beschneigungsanlage wurde viel Arbeit und Geld investiert. Neben den drei bestehenden Schneekanonen stehen für die Saison 18/19 noch vier weitere zur Verfügung – mit insgesamt sieben Kanonen, einer Lanze und dem neuen Kühlturm steht dem Pistenspaß nichts mehr im Weg. Sobald es die Temperaturen zulassen, wird beschneit. Weiter auf Seite 11. →

Kontakt

Online: www.schorschi.at, Tel.: 07954 / 3030-20, 0664/9140849

Ob sportliches Loipentraining oder genussvolles Cruisen durch die unberührte Winteridylle mit ihren landschaftlichen Besonderheiten – LangläuferInnen finden auf der Mühlviertler Alm ein echtes Winterparadies.



Foto: TV Mühlviertler Alm/Hawlan

→ Auch die Gemeinde Schönau bietet Pistenspaß für die ganze Familie mit Panoramablick. Die zwei Abfahrten auf der Stoaninger Alm mit einer Gesamtlänge von rund 1,2 Kilometern machen den Stoaninger Berg zu einem Top-Skihang in der Region. Die gut präparierten Naturschnee-Pisten befinden sich in sonniger Lage. Der Hang ist für Kinder jeder Altersgruppe geeignet. Die Schihütte lädt zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Kontakt

Online: www.stoaninger-alm.at,
Tel.: 07261/7443

Der Skilift beim Gasthaus Hinterkörner in Mönchdorf bietet mit seinen verschiedenen Hängen einen optimalen Start für Anfänger. Ein idealer Platz, um einen schönen Tag auf zwei Brettern genießen zu können. Das angrenzende Gasthaus lädt zum Aufwärmen und Stärken ein – oder man sieht den PistenflitzerInnen beim Hinunter-

Kontakt

Online: www.facebook.com/Kronagl,
Tel.: 07267/8264

wedeln zu. Auch für ein wenig Tiefschneefahren ist bei ausreichender Schneelage gesorgt!

Eine weitere Möglichkeit den Winter zu genießen, ist das Wandern am Winterwanderweg oder mit den Schneeschuhen durch die märchenhaft verschneite Hügel-landschaft. Auch Wellness kommt in der Region nicht zu kurz. Das Hallenbad und die Wellnessoasen im Verwöhnhotel Rockenschau in Liebenau, im Hotel Fürst in Unter-

weißenbach und im Gesundheitsresort Lebensquell Bad Zell laden zu einem Besuch ein.

Auf der Mühlviertler Alm gibt es eine große Vielfalt an Unterkunftsbetrieben – vom Hotel über Gasthöfe und Hüttenurlaub bis hin zur gemütlichen Privatpension und zu Urlaub am Bauernhof. Die Restaurants und Gaststätten in der Region verwöhnen Gäste mit ihren kulinarischen Angeboten. Weitere Details: www.muehlviertleralm.at

SONNBERG
100% BIO BY SONNBERG

**Bratl-Tag
jeden
Dienstag
ab 11 Uhr**

Auch zum Mitnehmen - solange der Vorrat reicht!

Pilzprofessor Dr. Otto Stoik zeigte den VolksschülerInnen einen Tintenpilz, mit dem man mittels Gänsefeder früher sogar geschrieben hat. Das musste natürlich sofort ausprobiert werden.



Die Früchte des Herbstes

Foto: Riepl

Im Zeichen regionaler Obstsorten und Pilzen stand der Herbst 2018 im Otelu Mühlviertler Alm in Weitersfelden.

Das Obstsorten-Projekt wurde über das Interreg-Programm gemeinsam mit der Partnerregion Ruze aus Südböhmen grenzüberschreitend durchgeführt und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt. Ende September unternahmen 40 TeilnehmerInnen aus der Region Mühlviertler Alm und aus Südböhmen eine interessante Exkursion ins Innviertel und das Mühlviertel. Besucht wurden der Erhaltungsgarten Lohnsburg, die Stadt Altheim, die Obstinitiative Inn-Salzach in Kirchheim und die Obstveredelung Holzbauerngut in Lichtenberg.



Die Experten bestimmten rund 200 Apfel- und 70 Birnensorten.

Anfang Oktober wartete der Otelu-Verein Mühlviertler Alm mit der Ausstellung „Früchte des Herbsts – regionale Obstsorten und Pilze“ auf. Der renommierte österreichische Pomologe Dr. Siegfried Bernkopf sowie Klaus Strasser vom Obstsortengarten Ohlsdorf bestimmten zahlreiche Früchte, welche von den BesucherInnen abgegeben worden waren. Mehr als 200 Apfel- und 70 Birnensorten wurden im Vorfeld vom Otelu-Verein in der Region gesammelt, bestimmt und in allen Räumlichkeiten des Otelos Mühlviertler Alm den interessierten BesucherInnen präsentiert. Weiters wurden Apfelsaft gepresst und süße Leckereien aus Äpfeln und Birnen angeboten.

Parallel dazu fanden Schwammertouren in die umliegenden Wälder statt. Experten der mykologischen Arbeitsgemeinschaft Linz sammelten in vier Exkursionsgruppen innerhalb weniger Stunden mehr als 200 verschiedene Pilz-

arten auf der Mühlviertler Alm. Über diese Vielfalt staunten sogar die Pilzexperten, die unter der Leitung von Konsulent Prof. Dr. Otto Stoik noch in den Nachtstunden die wissenschaftliche Aufbereitung der Pilzausstellung vorbereiteten. Am Sonntag kamen BesucherInnen aus dem In- und Ausland. Besonders begeistert waren diese vom übersichtlichen Farbleitsystem für genießbare, ungenießbare und giftige Pilze. Der Gasthof zur Post wartete am gesamten Wochenende mit köstlichen Pilzgerichten auf. Am Montag besuchten einige Schulklassen die hervorragenden Ausstellungen, und für LehrerInnen wurde am Nachmittag eine Fortbildungsveranstaltung abgehalten.

Die BesucherInnen ließen keinen Zweifel daran, dass dies eine äußerst gelungene Veranstaltung des jungen Vereins Otelu Mühlviertler Alm war. Das Otelu-Team war sich einig: Aufgrund der äußerst zeitintensiven Vorbereitungen wird

es eine derartige Veranstaltung sicher nicht jedes Jahr geben, jedoch in fünf bis sechs Jahren kann man sich eine Wiederholung durchaus vorstellen. Die Experten rund um Dr. Siegfried Bernkopf und Dr. Otto Stoik sagten auf jeden Fall wieder ihre Unterstützung zu.

Zum Abschluss fand am 20./21. Oktober eine zweitägige Obst-Exkursion nach Südböhmen statt, bei welcher wieder rund 40 Personen aus der Region Mühlviertler Alm und aus Südböhmen teilnahmen. Auch bei dieser Exkursion wurden interessante Betriebe besichtigt, und natürlich kamen auch das Kennenlernen und der Spaß nicht zu kurz. Es gab auch Gespräche mit Imkern aus Südböhmen, und so ist das nächste grenzüberschreitende Projekt bereits wieder in Vorbereitung.

Informationen
Online: www.tuwasotelo.at

HONEY MOON

CR COLLECTION RUESCH
www.collection-ruesch.at

UHREN SCHMUCK

MOSER
UNTERWEISSENBACH

MONDSTADT | GEMÜSLE

Gutschein

im Wert von € 100,-*

Markt 64, 4273 Unterweissenbach
Tel.: 07956/7241
office@fm-moser.at | www.fm-moser.at

* gültig beim Kauf von einem Paar Eheringe in 14 Karat Gold | Wir bitten um Terminvereinbarung

Sabine Himmelbauer und Maria Hinterreither sind die Ansprechpartnerinnen im SMB-Büro im Bezirks seniorenheim Unterweißenbach.

Wenn der Herbst des Lebens Veränderungen und Handicaps mit sich bringt, ist Unterstützung von außen gefragt. Der SMB bietet diese seit einem Vierteljahrhundert.



Seit 25 Jahren ist der SMB (sozialmedizinischer Betreuungsring) Anlaufstelle für Menschen, die mit zunehmendem Lebensalter von Einschränkungen und Handicaps betroffen sind, und deren Angehörige. Lebenswerte Jahre sind das Ziel. Die SMB können dazu, in Zusammenarbeit mit anderen mobilen Diensten, einen Beitrag leisten. 27 MitarbeiterInnen sind derzeit beschäftigt, um folgende Angebote möglichst rasch und unbürokratisch zu ermöglichen:

Haus- und Heimservice

- Anleitung bei der Basisversorgung (z. B.: Frühstück und/oder Jause zubereiten)
- Unterstützung und/oder Fortführung des Haushaltes (z. B.: Wäsche waschen, bügeln, Reinigung des Wohnraumes,...)
- Einkaufen, Arztbesuche, Medikamente besorgen
- soziale Kontakte fördern, Vereinssamung vorbeugen
- Förderung der Bewegungsfähigkeit (Spazieren gehen)

Essen auf Rädern

Der SMB bietet BürgerInnen, die nicht mehr in der Lage sind,

für sich selbst zu kochen, die Möglichkeit, eine täglich frisch zubereitete warme Mahlzeit zu konsumieren. Vier Kochstellen (Bezirks seniorenheim Unterweißenbach, Liebenauer Landgasthof, Gasthof Karlinger und Gasthof Schwarz) unterstützen dieses Vorhaben, damit die Anfahrtswege und Fahrtkosten so gering wie möglich bleiben und eine regionale Versorgung überhaupt möglich ist.

Heilbehelfe

Auch das Angebot eines umfangreichen Heil- und Hilfsmitteldepots mit ca. 35 elektrischen Krankenbetten, 25 Badeliften, Rollstühlen, Rollatoren, Krücken usw. steht Mitgliedern des Vereins (je nach Auslastung und teilweise kostenlos) zur Verfügung.

Beratung & Information

Gerne steht das Team des SMB zu den Öffnungszeiten für eine kostenlose und anonyme Beratung zur Verfügung. Zudem bietet der Verein auch immer wieder Vorträge an oder veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Freistadt Laienpflegekurse. Pflegenden Angehörigen und Interes-

sierten werden in sechs Abenden zu je vier Unterrichtseinheiten Grundkenntnisse für die Pflege zu Hause vermittelt. Der nächste Kurs startet Ende Februar 2019 in Unterweißenbach (Bezirks seniorenheim). Bei Interesse bitte im Büro melden.

Mitglied werden

Neue Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen, einfach Beitritts-erklärung ausfüllen und abgeben – man unterstützt damit die wichtige Versorgung unserer älteren Mitmenschen. Die Kosten für eine Einzelmitgliedschaft betragen 17 Euro pro Jahr; eine Familienmitgliedschaft kostet 29 Euro pro Jahr.

Kontakt und Öffnungszeiten

SMB-Büro (Bezirks seniorenheim Unterweißenbach):
Mo. und Fr.: 8 – 12 Uhr, Di.: 14 – 17 Uhr; Ansprechpartnerinnen: Sabine Himmelbauer und Maria Hinterreither, Tel.: 07956/20545-206 oder 0664/4393646; Internet: www.smbplus.at (Zuständigkeits-suche – Ort auswählen)

Neue Stillgruppe im Familieninfo-Zentrum

UNTERWEISSENBACH. Wie oft soll/darf gestillt werden? Hat mein Kind genügend Nahrung zu sich genommen? Warum weint mein Baby? Wann gibt es wieder ungestörte Nächte? In der Stillgruppe/Stillberatung im neuen Familieninformationszentrum (FIZ) erhalten junge Mütter Informationen und Beratung durch eine Hebamme. Sie können aber auch den Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern für alle Fragen und Themen rund um den Säugling nutzen. Bei den Gruppentreffen wird auf spezielle Themen und Fragen eingegangen. Die Teilnahme ist für Eltern bereits in der Schwangerschaft möglich! Termine: jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr: 13. Dez. 2018, 2019: 3. Jän., 24. Jän., 14. Feb., 7. März, 28. März, 18. April, im Familieninformationszentrum Unterweißenbach, Markt 14 (Haus der Musik), Unterweißenbach. Leitung: Stefanie Gäßner (Hebamme), Auskunft unter der Tel. 07942/702-62341, es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.



Das Familieninfozentrum befindet sich im Haus der Musik.

Erste Hilfe: ein Defi für Unterweißenbach

UNTERWEISSENBACH. Die Chance einer erfolgreichen Reanimation bei Herzinfarkt steigt, wenn ErsthelferInnen ein Defibrillator zur Verfügung steht. Entscheidend bei der Defibrillation ist der frühestmögliche Einsatz. Daher bemühte sich auch die Gemeinde Unterweißenbach, ihren BürgerInnen einen Laien-Defi an einem öffentlich zugänglichen Ort einzurichten. Holzbaumeister Buchner, Sparkaufmann Haneder, Steuerberatung Pointner und Orthopädie Pointner haben die Fi-

nanzierung des Gerätes übernommen. Untergebracht ist der Defi im Foyer der Sparkasse. Ein Defibrillator wirkt mit kurzen elektrischen Impulsen dem Kammerflimmern entgegen, das durch einen Herzinfarkt ausgelöst wird. Dadurch wird das unkontrolliert arbeitende Herz wieder in den richtigen Rhythmus gebracht. Laien-Defibrillatoren sind so einfach zu handhaben, dass ErsthelferInnen sicher durch die einzelnen Schritte der Notfall-Aktion geführt werden.



Foto: Wirtschaftsband

Finanziert haben den Laien-Defi (v. l.) Holzbaumeister Christian Buchner, Sarkassen-Bankstellenleiter Alexander Penz, Spar-Kauffrau Eva Haneder, Steuerberater Andreas Pointner und Orthopäde Roman Pointner.

Die preisgekrönte Theatercrew unter der Leitung von Wolfgang Aistleitner.

Eine verdiente Anerkennung und ein schöner Lohn ist der Volkskultur-Förderpreis des Landes OÖ für das Volksbildungswerk Bad Zell. Das Theaterprojekt „Die Hexenmacher. Eine Familienausrottung“ hatte heuer den ganzen Ort mobilisiert und großen Beifall des Publikums geerntet.



Die Aufarbeitung des dramatischen Schicksals von Magdalena Grillenberger, der Wagenlehner-Bäuerin aus Bad Zell, für die Theaterbühne setzte in der Kurgemeinde Bemerksenswertes in Gang: Zahlreiche Bewohner von Bad Zell und aus den Nachbargemeinden, vielfach ohne Bühnenerfahrung, stürzten sich mit Feuereifer in das Theaterprojekt, das nach einer Idee von Zita Eder aufgegriffen worden war.

Das Stück „Die Hexenmacher. Eine Familienausrottung“ stammt aus der Feder von Wolfgang Aistleitner, einem pensionierten Richter, Autor, Regisseur, Laienschauspieler und Gründer einer Justiztheatergruppe. Der Waxenberger war sofort Feuer und Flamme für die Geschichte der Wagenlehnerin, die um 1730, an der Schwelle zur Aufklärung, in einem Schauprozess bei Schloss Zellhof als Hexe verurteilt und fast mit ihrer ganzen Familie hingerichtet worden war. Für das Stück recherchierte Aistleitner akribisch

in den historischen Quellen, die beinahe lückenlos in den Archiven vorhanden sind. Und mit ebenso großer Begeisterung schafften es alle Beteiligten vor und hinter der Bühne, „Die Hexenmacher“ in der zur Theaterhalle umfunktionierten Bogensporthalle in Zellhof, dem historischen Schauplatz des Wagenlehner-Prozesses, umzusetzen. Der Lohn dafür waren nicht nur komplett ausverkaufte Vorstellungen, sondern nun auch der mit 3700 Euro dotierte Förderpreis im Rahmen des Volkskulturpreises des Landes OÖ.

Für Lizi Pilz und Martina Fröhlich, die gemeinsam mit Hans Hinterreiter vom Volksbildungswerk Bad Zell die Produktionsleitung der „Hexenmacher“ übernommen hatten, liegt der Sinn der Theaterproduktion nicht nur in der Rehabilitation der Magdalena Grillenberger. „Wenn die Aufarbeitung des Geschehens heute, rund 300 Jahre nach der Hinrichtung der Wagenlehnerin, einen Sinn hat, dann den, dass der ganze Ort durch

die Theaterproduktion zusammen gewachsen ist“, sagt Martina Fröhlich. Und Lizi Pilz pflichtet ihr bei: „Unter den rund 150 Mitwirkenden waren Menschen mit völlig unterschiedlichem Background, viele ohne Theatererfahrung, viele habe ich vorher gekannt, aber nie viel mit ihnen geredet – das hat sich geändert und soll sich auch über das Projekt hinaus erhalten.“

Die Jury des Volkskulturpreises beeindruckte vor allem die Tatsache, dass die Theatergruppe keine spektakuläre Aufführung des Prozesses im Sinn hatte, sondern sich die Frage stellte, wie es zu derart unmenschlichen Handlungen kommen konnte – in einer Zeit, in der die „Hochsaison“ für Hexenprozesse längst vorbei war und modernere Zeiten längst ihre Schatten vorauswarfen. Somit kommt diesem Theaterstück eine besondere Aktualität zu, die die Jury gewürdigt hat. Landeshauptmann Thomas Stelzer verlieh die Volkskulturpreise 2018 Mitte November im Linzer Landhaus.

1000 Euro-Spende vom Verein Johannesweg

Der Verein „Der Johannesweg“ engagiert sich seit seiner Gründung 2012 für soziale Hilfsprojekte. Im September überreichte der Obmann des Vereins, Dr. Johannes Neuhofer, den Medizinern Dr. Josef Schützenberger und Dr. Tassilo Dückelmann Schecks in Höhe von insgesamt 1000 Euro für den Sozialmedizinischen Betreuungsring. Durch diese Spenden will der Verein die Aufrechterhaltung einer unbürokratischen, sozialen Nahversorgung im Bereich der Alten- und Nachbarschaftshilfe in den Gemeinden unterstützen. Vielen Dank auch an die vielen engagierten Ärzte in der Region, die diesem Betreuungsring so tatkräftig zur Seite stehen. 750 Euro gingen an den Sozialmedizinischen Betreuungsring Unterweißenbach, Liebenau, Kaltenberg, Königswiesen, Pierbach, St. Leonhard, Weitersfelden, entgegengenommen vom Vereinsleiter Dr. Josef Schützenberger. 250 Euro nahmen für den Sozialmedizinischen Betreuungsring Schönau, Bad Zell und Tragwein Vereinsleiter Dr. Tassilo Dückelmann, Tragwein, und Johann Mühllehner, Bad Zell, entgegen.



Alm-Obmann Bgm. Johann Holzmann, Dr. Josef Schützenberger, Obmann Verein „Der Johannesweg“ Dr. Johannes Neuhofer, Johann Mühllehner, Dr. Tassilo Dückelmann (v. l.)

Alt-Dechant Wimmer im Ruhestand

KÖNIGSWIESEN. Altdechant Konsistorialrat Pfarrer Hansjörg Wimmer, Ehrenmitglied der Mühlviertler Alm, durfte sich mit August 2018 in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Bei schönen Festen und Dankesfeiern in Königswiesen und Mönchdorf feierte er sein 55-jähriges Priesterjubiläum und verabschiedete sich nach 44 Jahren als Pfarrer beider Pfarren. Aktiv bleibt er als Moderator von Unterweißenbach, und nachdem er sich entschlossen hat, seinen Lebensabend in Kö-

nigswiesen zu verbringen, steht er sicher auch zur Verfügung, wenn ein Pfarrer gebraucht wird. Kaplan Samuel Ogwudile wurde nach vier Jahren in die Pfarre Ohlsdorf verabschiedet.

Als Pfarradministrator für Königswiesen und Mönchdorf konnte mit September 2018 Mag. Marek Nawrot begrüßt werden. Das gesamte Dekanat wünscht ihm ähnlich viel Ausdauer wie seinem Vorgänger und viele schöne Begnungen im Dienste Gottes.



Nach 44 Jahren ging Hansjörg Wimmer (l.) als Pfarrer von Königswiesen und Mönchdorf in den Ruhestand. Kaplan Samuel wirkt nun in Ohlsdorf. Neuer Pfarradministrator für beide Pfarren ist Mag. Marek Nawrot. (r.)

Jetzt ist die ideale Zeit, sein neues Haus aus Holz zu planen und zu bauen. Holzbaumeister Buchner bietet mit den Planungswochen bis Ende November und dem Winterrabatt von Jänner bis März attraktive Vergünstigungen für Baufamilien.

Wer den Winter nützt, baut günstiger! Buchner belohnt Baufamilien, die in der Zeit von 7. Jänner bis 19. März 2019 ihr Holzbauprojekt zur Umsetzung bringen, mit einem 20-prozentigen Winterrabatt auf Baustellenleistungen.

Eis und Schnee auf der Baustelle? Für den Holzbauspezialisten Buchner in Unterweißenbach ist der Winter kein Problem! Die Hauptarbeit für jedes Buchner-Bauprojekt geht in der trockenen Werkshalle über die Bühne. Vom CNC-gesteuerten Zuschnitt bis zum Zusammenbau fertiger Hauswände bereitet das Buchner-Projektteam alles perfekt vor, bevor es auf die Baustelle geht. Erst die eigentliche Montage, also der Zusammenbau der vorgefertigten Holzbauteile, geht direkt beim Kunden und innerhalb weniger Tage von der Hand – je nach Größe des Projekts.

Ausbau im Trockenen

Nach der Montage folgt gleich der Innenausbau im angenehm trockenen Rohbau, der bereits mit fertiger Stockwerkstreppe, Fenstern und Dach ausgestattet ist. In dieser Phase können Baufamilien wählen, ob sie diese Arbeiten selber erledigen oder den Innenausbau ebenfalls vom Holzbauspezialisten Buchner durchführen lassen wollen. „Immer mehr Bau-



Foto: Buchner Holz Bau Meister/Lumina/Anzeige

Winterrabatt bei Buchner

familien haben durch die eigene Berufstätigkeit gar nicht mehr die Zeit und das handwerkliche Können, den Innenausbau selber durchzuführen“, weiß Holzbaumeister Christian Buchner. Diese Baufamilien können sich voll und ganz auf die Buchner-Mitarbeiter verlassen. „Unsere Projekt-Teams sind von der Vorfertigung in der

Halle bis zur Übergabe an den Kunden gemeinsam für eine Baufamilie da. Das bringt den Vorteil, dass die Kommunikation stimmt und jeder auf der Baustelle bis ins Detail weiß, was zu tun ist“, erklärt Buchner.

al-Reality-App gratis dazu. Und für die Umsetzung des Projektes – vom Haus bis zum Wintergarten – kann der Buchner-Winterrabatt von 7. Jänner bis 19. März genutzt werden. Nähere Infos und Kontakt: winterrabatt@buchner.at oder unter 07956/2074322.

Planungswochen und Winterrabatt

Der Holzbaumeister empfiehlt, den Herbst zum Planen und den Winter zum Bauen zu nutzen. Das hat gleich mehrere Vorteile. Noch bis 30. November gelten die Buchner-Planungswochen. Wer bis dahin seinen Entwurfsplan bei Buchner oder einem Partner-Architekten anfertigen lässt, erhält die 3-D-Visualisierung mithilfe einer Virtu-

Info & Kontakt

Buchner ist der Mühlviertler Pionier im ökologischen Holzbau. Seit fünf Generationen sind die Buchners Zimmerleute, seit 1979 im eigenen Betrieb in Unterweißenbach. Das Unternehmen mit 85 Mitarbeitern ist bekannt für seinen Schwerpunkt im Öko-Wohnbau in Fertigteilbauweise aus Holz. Landwirtschafts- und Gewerbebauten gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum. Buchner begleitet seine Kunden durch alle Bauphasen, berät, plant und setzt um – mit Mühlviertler Handschlagqualität – ehrlich und verlässlich. Weitere Informationen: www.buchner.at

Willkommen daheim.



Für die ersten
20 Baufamilien

20%*
WINTERRABATT

deren Projekt zwischen
07.01. und 19.03.2019
umgesetzt wird.

*Auf unsere Baustellen-
Arbeitsstunden.

Mehr unter winterrabatt.buchner.at

Ehrlich. Verlässlich. Buchner


BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER


BUCHNER
HOLZ BAU MEISTER

Blickfang in der neuen Dorfmitte ist der geschnitzte Heilige Florian. Eingeweiht wurde die überlebensgroße Eichenstatue beim Eröffnungsfest Anfang September.



Ein Dorf packt an

Gemeinsam anpacken für mehr Lebensqualität im Ort – das ist für die BewohnerInnen von Langfirling, der größten Ortschaft der Gemeinde St. Leonhard, keine leere Phrase.

Rund hundert EinwohnerInnen zählt Langfirling. Dass ihnen der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Ort etwas wert sind, haben sie in den vergangenen Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bereits 2017 wurde in einem Projekt des Landes OÖ und der Straßenmeisterei Unterweißenbach die Ortsdurchfahrt mit Gehsteig und Straßenbeleuchtung erneuert. Es folgte eine neue Wasserversorgungsanlage der Wassergenossenschaft Langfirling.

Die Dorfgemeinschaft bzw. der

Verein „Liebenswertes Langfirling“ arbeiteten schließlich das aus dem LEADER-Programm geförderte Vorhaben „Junge Dorfmitte Langfirling“ aus. Umgesetzt wurde dieses Projekt mit Hilfe von vielen fleißigen Händen in 1486 freiwilligen Arbeitsstunden der Dorfgemeinschaft und von HelferInnen aus anderen Dörfern. In der Dorfmitte gibt es nun einen Kräutergarten, einen Funccourt für Fuß- und Volleyball, eine Teichanlage und eine große Sandkiste. Die Gesamt-Eröffnungsfeier im September 2018 bot

auch Gelegenheit zur Einweihung des geschnitzten Heiligen Florian, einer überlebensgroßen Statue aus einem Eichenstamm aus Naarn. Diese, ein Werk des niederösterreichischen Schnitzers Martin Vollgruber, ersetzt den bisherigen Schutzpatron der Florianijünger, geschnitzt vom selben Künstler aus einer 300 Jahre alten Linde, die morsch geworden war. Bei der Einweihung waren neben Pfarrer Mag. Karl Wurm, Bürgermeister Josef Langthaler, Landesfeuerwehrschulleiter Hubert Schaumberger, Be-

zirksfeuerwehrkommandant Franz Seitz und seinem Stellvertreter Thomas Wurmtödter viele weitere Ehrengäste anwesend. Die Verwirklichung dieses Projekts ist dem ehemaligen Feuerwehrkommandanten Gerhard Piber und seinem Team zu verdanken.

Gemeinderat für Kooperationen

SCHÖNAU. Der Gemeinderat hat sich in seiner jüngsten Gemeinderatsitzung für ein klares Ja für Kooperationen der Gemeinden auf der Mühlviertler Alm ausgesprochen. Den Schönaue-rInnen geht es nicht nur darum, finanzielle Vorteile für die Gemeinden zu lukrieren, sondern vor allem, gemeinsam Sinn zu stiften und damit für die rund 18.000 BürgerInnen einen Mehrwert zu schaffen. Bürgermeister Herbert Haunschmied: „Es liegt an uns Alm-Gemeinden, einen Schritt voraus zu sein, so wie vor 25 Jahren, als im Jahr 1993 die Mühlviertler Alm gegründet wurde. Die DNA bzw. das Gen der Mühlviertler Alm ist die Zusammenarbeit. Wir müssen unsere Mühlviertler Alm aktiv weiter gestalten, um nicht gestaltet zu werden.“ Der Reinhalteverband Pierbach – Schönau – St. Thomas ist Beispiel für ein gelebtes Miteinander. Bereits 1997, also vor 21 Jahren, gingen die drei Gemeinden einen Schritt nach vorne, über Gemeinde- und sogar Bezirks-grenzen hinaus, um gemeinsam das Problem der Abwasserwirtschaft zu lösen und damit für die rund 4000 BürgerInnen einen Mehrwert zu schaffen.

Orthopädie Pointner: Der Fußspezialist aus der Region

UNTERWEISSENBACH. Als regionaler Fußspezialist legt Geschäftsführer Roman Pointner von Orthopädie Pointner Wert auf individuelle und kompetente Beratung.

„Ob Sport-, Freizeit-, Haus- oder Sicherheitsschuhe - wir sorgen mit unseren Einlagen für ein Wohlbefinden, nicht nur für Ihre Füße, sondern für den ganzen Körper.“ Neben Maßschuh-Versorgungen bietet der Orthopädie-Fachbetrieb aus der Mühlviertler Alm-Gemeinde Unterweißenbach auch weitere wichtige Hilfsmittel wie Gehstöcke, Krücken sowie Bandagen aller Art an.

Diese werden vom geschulten Personal fachgerecht angepasst. Zur Förderung der Durchblutung bzw. zum Vorbeugen von Thrombosen werden Patienten aus dem qualitativ hochwertigen Sortiment aus medizinischen Stütz- und Kompressionsstrümpfen individuell versorgt.

Auch für die „kleinen Fußbeschwerden“ mit großer Wirkung wie z. B. Fersensporn, Hallux valgus usw. hat der Orthopädie-schuhtechniker immer einen Rat. „Kommen Sie zu einem kostenlosen Fuß-Check und genießen Sie die persönliche Beratung bei uns“, lädt Roman Pointner ein.



Kontakt:
 Orthopädie Pointner
 Obermühl 1
 4273 Unterweißenbach
 Tel.: 07956/20790
 www.ortho-pointner.at

Die vier MusikerInnen der Medley Folk Band verzaubern ihr Publikum: Georg Höfler, Robert Höfler, Martin Reisinger, Claudia Woldan

Auf die grüne Insel versetzt die Medley Folk Band ihr Publikum mit ihrem Programm „Irish Christmas“ – zu hören am Samstag, dem 1. Dezember, in Bad Zell. Und auch das Kabarett kommt auf der Alm nicht zu kurz.



Klänge von der grünen Insel

Die Folk-Kultband Medley bietet in ihrem Weihnachtsprogramm Hörgenuss mit den schönsten Christmas-Evergreens und irisch-schottischer Folkmusik. Der musikalische Bogen spannt sich von Hits wie John Lennons Happy Christmas über Gospels bis hin zu irisch-schottischen Folkmelodien. Das Publikum erwartet ein stimmungsvoller Abend, in dem Frank Sinatras berühmtes „Santa Claus is Coming to Town“ und der schwungvolle Evergreen „Winter Wonderland“ auf das nicht minder bekannte „Fairytale of

New York“ von den Pogues folgen. Dazwischen werden alte englisch-schottisch-irische Carols aus der Zeit von William Shakespeare und amerikanische Gospelsongs intoniert. Balladen und Instrumentalstücke der irischen Folkmusik runden das abwechslungsreiche Programm ab. Kartenvorverkauf für das Konzert am Samstag, 1. Dezember 2019, im Lebensquell Bad Zell zum Preis von 15 Euro (Abendkasse: 18 Euro) sind im Hotel Lebensquell und im Tourismusbüro (07263/7516) erhältlich.

Die Sportunion Weitersfelden startet mit einer Kabarettveranstaltung in ihr 55. Bestandsjahr.

Liebe, Sex & Krise

Der bekannte Kabarettist Michael Scheruga gibt am Samstag, 2. Februar 2019, sein Programm „Liebe, Sex & Wirtschaftskrise“ im Gasthof zur Post in Weitersfelden zum Besten – mit Lachanfall-Garantie. Beginn ist um 19.30 Uhr. Kartenvorverkauf (15 Euro): Gasthof zur Post, Raiffeisenbank, Frisörsalon

Sabine, Vorstandsmitglieder der Union. Kartenbestellung ist unter 0677/61460914 möglich. Ein Tipp der Veranstalter: „Verbinden Sie Ihren Kabarettbesuch doch mit einem Abendessen im Gasthof zur Post und verbringen Sie so einen gemütlichen, aber auch die Lachmuskeln strapazierenden Abend in Weitersfelden – ein ideales Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie! Die Sportunion Weitersfelden freut sich über zahlreiche BesucherInnen und wünscht schon jetzt gute Unterhaltung!“

Rauhnacht: ein Kabarett-Thriller à la Quentin Tarantino

ST. LEONHARD. Der Linzer Posthof war ausverkauft, genauso der Salzhof in Freistadt: Stefan Leonhardsberger kommt mit seinem neuen Programm „Rauhnacht“ – eine Art Kabarett-Thriller, der eine typische Mühlviertler Geschichte über die Rauhnächte erzählt, nach St. Leonhard. Leonhardsberger verkörpert darin zehn zwielichtige Charaktere vom einsamen Bauern bis zur senilen Großmutter, die Quentin Tarantino nicht besser hätte erfinden können. Martin Schmid begleitet die bitterböse One-Man-Show mit cineastischem Live-Soundtrack. Termin: Mittwoch, 16. Jänner 2019, 20 Uhr, Kulturzentrum St. Leonhard. Infos und Karten: www.kisl.at



Stefan Leonhardsberger (r.) und Martin Schmid bringen mit „Rauhnacht“ einen Kabarett-Thriller auf die Bühne. Foto: Jasmina Magliari

Glaubb, nix wissn

Schon am Dienstag, 22. Jänner 2019, ist um 19.30 Uhr Kabarettzeit im Pfarrsaal Unterweißenbach angesagt. Im neuen Programm von Lydia Neunhäuserer, „Glaubb hoast nix wissn“, wird sowohl das Thema Glaube als auch so manches nützliche und unnütze Wissen auf die Bühne gebracht. Die Kabarettistin aus Zell an der Pram stellt eine neue Bet-App für Jugendliche vor und fragt: Leiden Sie an Glaubenszweifeln? Ist Wissen in Zeiten von Google und Wikipedia noch immer Macht, und welche Müllberge könnte unser Glaube versetzen? Aufgefrischt mit bekannten Melodien in neuem Textgewand ein Abend zum Lachen mit einem Schuss Bildung! Vorverkauf (10 Euro): Pfarramt, KBW-Team, Almbüro; AK: 12 Euro.

Von den Kindern jedes Jahr sehnsüchtig erwartet: der Heilige Nikolaus.

Mit Riesenschritten geht es schon in Richtung Weihnachten. Da darf natürlich der Besuch des Heiligen Nikolaus nicht fehlen, auf den die kleinen Alm-BewohnerInnen jedes Jahr sehnsüchtig warten. Die Großen kommen bei vielen Adventveranstaltungen auf ihre Rechnung.

Der seit vielen Jahren zur Tradition gehörende Nikolaus- und Krampusrummel ist auch heuer wieder ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender des Siedlervereins Sankt Georgen am Walde. Am späten Nachmittag des 1. Dezembers wird der Nikolaus mit der Pferdekutsche vorgefahren und die Kinder mit einem bunt gefüllten Nikolaussackerl überraschen.

Während sich die Erwachsenen bei warmen Getränken und einem kleinen Imbiss unterhalten, dür-



Lieber, guter Nikolaus

Foto: Siedlerverein

fen die Kinder eine Runde mit dem Nikolaus auf der Kutsche drehen. Abgerundet wird der Abend durch eine Gruppe Kinderkrampusse, die vorbeischaun wird.

Adventsingen der Liedertafel

Die Liedertafel Unterweißenbach lädt ein zum alljährlichen Adventsingen – Termin ist Sonntag, der 9. Dezember 2018, um 16 Uhr in der Pfarrkirche Unterweißenbach. Mitwirken werden wieder eine Bläsergruppe der Musikkapelle und das Saitenensemble Unterweißenbach. Das Konzertereignis wird von Konsulent Othmar Haslhofer geleitet.

Das Publikum darf sich auf besinnliche Geschichten und Gedichte, vorgetragen von Mag. Karl Hackl, freuen. „Bringen Sie Familie, FreundInnen und Bekannte mit. Freuen Sie sich auf eine klangvolle und friedliche Stunde an

diesem Adventabend“, laden die Mitglieder der Liedertafel herzlich zum Besuch ein.

Adventcafé bei der Lebenshilfe

Wie jedes Jahr Anfang Dezember lädt die Lebenshilfe-Werkstätte Unterweißenbach auch heuer wieder herzlich in ihr Adventcafé ein. Geöffnet hat dieses am Samstag, 1. Dezember, und Sonntag, 2. Dezember, jeweils von 13.30 bis 18 Uhr sowie von Montag, 3. Dezember, bis Donnerstag, 6. Dezember, jeweils von 8.30 bis 15 Uhr. Zum Schauen, Gustieren und Erwerben gibt es neben Kuchen, Kaffee und Suppen außergewöhnliche Dekorationsartikel, handgefertigte Holzprodukte, schöne Wohnaccessoires und jede Menge kreative Geschenksideen.

Kontakt: Werkstätte & Kleines Café am Weg Bergerstraße 4 4273 Unterweißenbach

Gang in den Advent

UNTERWEIßENBACH. Eine Atempause vom Alltag, Zeit zum Innehalten und Ruhigwerden verspricht der „Gang in den Advent“, zu dem das Katholische Bildungswerk am Sonntag, dem 2. Dezember, um 19.30 Uhr in den Pfarrsaal einlädt. Die BesucherInnen erwarten einen stimmungsvollen Abend mit Musik, Bildern, Texten, Tee und adventlichem Gebäck. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind willkommen.

Adventmarkt

MÖNCHDORF. Der Advent – Zeit der Besinnlichkeit, der Gaudiumfreuden und des familiären Beisammenseins. All das können die BesucherInnen des schon traditionellen, kleinen, aber feinen Adventmarkts im Innenhof des Gasthofes Rameder in Mönchdorf finden. Am Sonntag, 9. Dezember, bieten heimische Aussteller Schmanckel wie Bratwürstel, Krapfen, Glühmost und Glühwein, allerlei Selbstgebasteltes, Christbäume und Vieles mehr zum Verkauf an.

Adventrosas

KALTENBERG. Besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest verspricht die Adventrosas am Samstag, 22. Dezember, um 18.30 Uhr. Bei einem Spaziergang rund um das Ortszentrum kann weihnachtliche Stimmung aufkommen. Bläsergruppen lassen bei Adventständen besinnliche Weisen erklingen.

Weihnachtsgeschenke vom Johannesweg

Auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Eine schöne Überraschung für Menschen, die einem nahestehen, sind Johannesweg-Gutscheine für eine Reise zur inneren Einkehr und Zufriedenheit – ideal zu kombinieren mit einem der drei Johannesweg-Bücher. Dieses Geschenk macht Sinn, nicht nur zu Weihnachten – für WanderfreundInnen, Johannesweg-InteressentInnen und -absolventInnen und für Weggezogene. Bestelladresse: Verband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, office@muehlviertleralm.at, www.johannesweg.at



Foto: Mühlviertler Alm

Mit viel Geduld, Zeitaufwand und Fingerfertigkeit entstanden in früheren Tagen kunstfertige Handarbeiten. Einen Überblick über die Techniken und Muster gibt die Sonderausstellung im Weihnachtsmuseum Harrachstal.

Erinnerungen an die Weihnachtszeit der Kindheit weckt ein Besuch im Weihnachtsmuseum Harrachstal, Gemeinde Weitersfelden. Besonders sehenswert sind heuer textile Handarbeiten.



Wer im Advent und in der Weihnachtszeit Stille sucht und sich dabei in die Kindheit zurückversetzen lassen möchte, den lädt Franziska Winder nach Harrachstal bei Weitersfelden in ihr Weihnachtsmuseum ein. In heimeliger Atmosphäre werden Raritäten rund um Weihnachten früherer Zeiten gezeigt.

Die heurige Sonderausstellung widmet sich dem Thema „Nadel und Garn – alte textile Handarbeit“. „Bei näherer Betrachtung und Auseinandersetzung mit den alten Handarbeiten fällt auf, mit wieviel Geduld, Zeitaufwand und Können diese ausgeführt sind“, sagt Franziska Winder. Schon in

den Grundschulen wurden Mustertücher und -bänder angefertigt. Sie dienten dem Erlernen, Üben, Sammeln und Merken textiler Techniken und Muster.

Das Weihnachtsmuseum gibt einen Einblick in die verschiedenen, mittlerweile selten gewordenen Handarbeitstechniken. Alte Babykleidung aus Seide mit Tüllspitze sowie aufwändige Trachtenstrickereien zeugen von der Fingerfertigkeit und dem Durchhaltevermögen ihrer Herstellerinnen. Die seltenen und filigranen Klöppel-, Tesa-, Brüssler-, und Tüllspitzen sowie Richelieuarbeiten, Weißstickereien, Occhi und Irische Häkelspitzen geben

Einblick in vergangene Mode und Gepflogenheiten. Exquisite Gobelins- und Ajourstickerei sowie mit Stickerei bedachte Heimwäsche runden den Einblick in die textile Handarbeit ab.

Vom Torfstechen und Eisschneiden

Wie jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit lädt Franziska Winder die Zeitzeugen zum Erzählen von früheren Tagen ein. Heuer berichten ältere Menschen über Männerhandwerk anno dazumal. Termin ist Samstag, 15. Dezember, um 13.30 und um 16.30 Uhr. Mit dabei sind u. a. Erwin Friedrich aus Linz, dessen Vorfahren Gürtler waren. Johann Strauss aus Weitersfelden erinnert sich an seinen Großvater, der Binder war und Holzfässer für den Transport der Sensen, die in Oberhammer bei Weitersfelden erzeugt wurden, anfertigte. Bernhard Riepl aus Sandl zeigt, wie ein Holzschaff entsteht. Riepl erzählt weiters vom Torfstechen. Fritz Preinfalk, aufgewachsen in Leopoldschlag, erzählt vom Eisschneiden und warum dieses nötig war. Der Eintritt ist frei (Spenden für die Erhaltung des Weihnachtsmuseums sind erbeten). Anmeldung ist aufgrund begrenzten Platzangebots unbedingt erforderlich (Kontakt siehe Infobox unten).

Öffnungszeiten

Der Besuch des Museums ist nur mit Führung möglich!
Bis 30. Nov. 18 jeden Di., Mi. u. Do.; Führung jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr; 1. Dez.18 bis 6. Jän. 19: TÄGLICH geöffnet, außer 15. Dez. und 24. Dez. 18; Führung jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen zusätzliche Führung um 16 Uhr. Abend- u. Sonderführungen

gerne nach telefonischer Vereinbarung. 7. Jän.19 bis 2. Feb. 19 (Maria Lichtmess): jeden Sa. und So., Führung jeweils um 10 Uhr und 14 Uhr; 3. Feb.19 bis 25. Okt. 19: nach telefonischer Vereinbarung. Bei Gruppenbesuch wird um Anmeldung gebeten. Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.
Tel.: 07952/6406, 0664/4467100
E-mail: weihnachtsmuseum@aon.at
www.weihnachtsmuseum.jimdo.com

**Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung**



www.wtap.at

Wirtschaftstreuhand - Steuerberater

Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

24. November 2018
St. Georgen am Walde
 Bauernball, 20 Uhr, GH Sengstr-
 brattl; VA: Bauernbund

24. November 2018
Schönau
 Ball der Feuerwehr, 20 Uhr,
 Turnsaal; VA: FF Schönau

24. und 25. November 2018
Liebenau
 Adventkranzverkauf der
 Goldhaubengruppe, Sa. ab 13.30
 Uhr, So. ab 8.30 Uhr, Pfarrheim

25. November 2018
Mönchdorf
 Keksermarkt, 11 Uhr, Moser Alm

25. November 2018
Kaltenberg
 Mundartlesung mit Musik,
 14 Uhr, GH Kaltenbergerhof

1. Dezember 2018
Unterweißenbach
 Adventmarkt der Goldhauben-
 gruppe, 8.30 bis 17 Uhr; weitere
 Termine: 6., 8., 15. und 22. Dez.

1. Dezember 2017
St. Georgen am Walde
 Nikolaus mit Krampusrummel,
 16 Uhr, Siedlervereinshütte

1. Dezember 2018
Unterweißenbach
 Adventkranzsegnung, Punsch-
 stand 18 Uhr, Pfarrkirche

1. Dezember 2018
Schönau
 Adventsingen der Katholischen
 Jungschar, 18.30 Uhr, Pfarrkirche

1. Dezember 2018
Mönchdorf
 Konzert des Musikvereins Mönch-
 dorf, 20 Uhr, VS-Turnsaal

1. Dezember 2018
Bad Zell
 Irish Christmas mit der Medley
 Folk Band, 20 Uhr, Hotel Lebens-
 quell (siehe Seite 17)

1. und 2. Dezember 2018
Unterweißenbach
 Weihnachtsmarkt der
 Lebenshilfe (siehe Seite 18)

1. und 2. Dezember 2018
Liebenau
 Weihnachts-Buchausstellung,
 Sa. ab 13.30 Uhr, So. ab 8.30 Uhr,
 Pfarrheim

2. Dezember 2018
St. Leonhard bei Freistadt
 Kek- und Punschstand der Gold-
 hauben- und Kopftuchgruppe, ab
 8.30 Uhr, Marktplatz

2. Dezember 2018
Pierbach
 Adventkranzverkauf, Pfarrkaffee,
 ab 8 Uhr, Pfarrheim; VA: Goldha-
 bengruppe/KFB

6. Dezember 2018
Königswiesen
 Krampusrummel der Union,
 17 Uhr, Marktplatz

6. Dezember 2018
St. Leonhard bei Freistadt
 Nikolausauffahrt, 17 Uhr, Markt-
 platz; VA: ÖAAB

7. Dezember 2018
Königswiesen
 Großer Perchtenlauf, 17 Uhr,
 Marktplatz; VA: Union

7. Dezember 2018
Schönau
 JHV der Pferdefreunde, 19.30 Uhr,
 Reitpark Gstöttner

7. und 8. Dezember 2018
St. Georgen am Walde
 Weihnachtsmarkt des Wirt-
 schaftsbunds, Marktplatz

8. Dezember 2018
Liebenau
 Skiopening Saison 2018/2019,
 Wintersportarena Liebenau

8. Dezember 2018
Pierbach
 Imkerbasar, 8 bis 12 Uhr, Pfarrheim

8. Dezember 2018
Unterweißenbach
 Märchenadvent Hirschalm, 10 bis
 17 Uhr; weitere Termine: 9., 15.,
 16., 22. und 23. Dez.

8. Dezember 2018
Königswiesen
 Adventstimmung, 16 Uhr, Heimat-
 haus; VA: Verschönerungsverein

8. Dezember 2018
Schönau
 Nikolaoauffahrt der Union,
 16.15 Uhr, Ortsplatz

8. Dezember 2018
Pierbach
 Punschstand des Musikvereins,
 18 Uhr

9. Dezember 2018
Mönchdorf
 Adventmarkt, ganztägig,
 GH Rameder

9. Dezember 2018
St. Leonhard bei Freistadt
 Weihnachtsmesse, Punschstand,
 9.30 Uhr, Pfarrzentrum

9. Dezember 2018
Mönchdorf
 Lebendes Krippenspiel, 17 Uhr,
 Moser Alm

9. Dezember 2018
Unterweißenbach
 Adventkonzert der Liedertafel,
 16 Uhr, Pfarrkirche

14. Dezember 2018
Pierbach
 Harmonikastammtisch, 14 Uhr,
 GH Fasching-Leitner

15. Dezember 2018
Königswiesen
 Laternenwanderung mit Kindern,
 17 Uhr, Naturfreundehaus; VA:
 Naturfreunde Königswiesen

15. Dezember 2018
Schönau
 Perchtenlauf der Mühlviertler
 Höllenteufel, 18 Uhr, Prandegg

15. und 16. Dezember 2018
Bad Zell
 Adventmarkt, Marktplatz

16. Dezember 2018
Schönau
 Musikalische Weihnacht, 16 Uhr,
 Pfarrkirche; VA: Musikverein

20. Dezember 2018
St. Georgen am Walde
 Adventstimmung mit der Neuen
 Mittelschule, 19 Uhr, Pfarrkirche

21. Dezember 2018
St. Georgen am Walde
 Kirtag, ab 7 Uhr, Kirchenplatz

22. Dezember 2018
Unterweißenbach
 Adventstand der Musikkapelle,
 10 Uhr, Haus der Musik

22. Dezember 2018
Kaltenberg
 Adventroas der Kaltenberger
 Vereine, ab 18.30 Uhr, Ortsplatz

22. Dezember 2018
Pabneukirchen
 Wintersonnenwende mit Perch-
 tenlauf, 19 Uhr, Wanderreithof
 Heimelsteiner

28. und 29. Dezember 2018
Liebenau
 Kinderschikurs der Union in der
 Wintersportarena (siehe S. 10)

29. Dezember 2018
Mönchdorf
 Jahresabschlussritt, GH Rameder

30. Dezember 2018
Bad Zell
 Konzert zum Jahresklang mit
 dem Kammerorchester Münzbach,
 19.30 Uhr, Arena Bad Zell

5. Jänner 2019
Weitersfelden
 Feuerwehrball, 20 Uhr,
 GH zur Post

10. Jänner bis 14. März 2019
St. Georgen am Walde
 Aktiv und gesund – Turnen 50
 plus, Turnsaal; 18 bis 19 bzw.
 19.30 bis 20.30 Uhr; Anmeldung
 unter 0664/73069787 oder
 07954/2579

16. Jänner 2019
St. Leonhard bei Freistadt
 „Rauhnacht“ mit Stefan Leon-
 hardsberger, 20 Uhr, Kulturzen-
 trum; VA: Kulturinitiative KISL
 (siehe Seite 17)

Keksermarkt der Power Frauen

UNTERWEISSENBACH. Süße Ge-
 nüsse verspricht auch heuer wie-
 der der Keksermarkt der ÖVP-
 Powerfrauen am 2. Dezember ab
 8 Uhr am Marktplatz. Wer noch
 Anregungen für eigene Backwerke
 braucht: Das Keksbackbuch, das
 die Power Frauen im Vorjahr he-
 rausgegeben haben, ist im Spar-
 markt Gerner erhältlich.

Geschenk-Tipp: Auftrag aus Atlantis

Johannesweg-Initiator Dr. Johannes
 Neuhofer hat bereits in sein drittes
 Buch „Auftrag aus Atlantis“ – Der
 Johannesweg als Lebensziel“ ver-
 öffentlicht. Ein fantastischer Ro-
 man, der nachdenklich macht und
 sich den Herausforderungen un-
 serer Zeit widmet: Neid und Geiz,
 Hass und Gier. Bei einer Bestellung
 des Buches zum Preis von 22,95
 Euro gibt es die Johannesweg-
 Wanderkarte gratis dazu, der Ver-
 sand ist ebenfalls kostenlos. Das
 Buch kann im Mühlviertler Almbüro
 (7956/7304) oder online bestellt
 werden. E-Mail: info@johannesweg.
 at Web: www.johannesweg.at und
 www.muehlviertleralm.at

22. Jänner 2019
Unterweißenbach
 Kabarett mit Lydia Neunhäuser,
 19.30 Uhr, Pfarrsaal
 (siehe Seite 17)

1. Februar 2019
Bad Zell
 Kabarettabend „Frühling,
 Sommer, Ernst und Günther“ mit
 Ernst Aigner und Günther Lainer,
 20 Uhr, Hotel Lebensquell

2. Februar 2019
Weitersfelden
 Kabarett mit Michael Scheruga,
 19.30 Uhr, GH zur Post (siehe
 Seite 17)

9. Februar 2019
Weitersfelden
 Konzert des Damenchors mit
 einem Partnerchor aus Königswie-
 sen, 20 Uhr, Musikheim